

# Blaues Band der Warnow 2007

## erste große Regatta / 3. Lauf zur Stadtmeisterschaft

Am 15. und 16. September fand wie jedes Jahr die Regatta um das „Blaue Band der Warnow“, ausgerichtet vom Mecklenburgischen Yachtclub, im Stadthafen von Rostock statt. Für den RSC 92 gingen an diesem Wochenende neben den Optimisten-Seglern der Fortgeschrittenen-Gruppe (Antonia



Kühne, Max Schuberth, Clemens Hausmann und Jacob Wendland) auch erstmals Alexa Lemke, Jonathan Rugama, Theodor Meyer und Georg Gebel aus

der Opti-Anfänger-Gruppe an den Start. Für diese vier jungen

Nachwuchssegler war es die erste „richtige Regatta“, an der sie nach ihrer ersten Segelsaison teilnahmen.

Dazu trafen sie sich am Samstagmorgen um 8 Uhr am Verein im Citybootshafen. Allerdings herrschte schon zu dieser



frühen Tageszeit ein recht frischer Wind vor, sodass es die Trainer vorzogen, lieber mit dem Auto nach Gehlsdorf zu fahren, um die Kinder für die Regatta anzumelden. Dementsprechend hielt man sich auch mit dem Auftakeln zunächst zurück, um das Material und vor allem die Segel zu schonen.

Auch um mit den Kindern und Jugendlichen zu der für 10 Uhr angesetzten Eröffnung der Veranstaltung und Steuermannsbesprechung zu gelangen, nutzten wir vorsichtshalber die Autos der anwesenden Übungsleiter und Eltern. Die Wettfahrtsleitung entschied sich den Start zur ersten Tageswettfahrt von 11 auf 13 Uhr zu verschieben, um eventuell bessere Windbedingungen abzuwarten. Da es nun diese Zeit zu überbrücken galt, nutzten wir die Gelegenheit auf der Rückfahrt zum Verein am Zirkus im Stadthafen anzuhalten, damit sich die Kinder ein wenig die Langeweile bei Elefanten & Co vertreiben konnten. Nachdem sich die Bedingungen zur Mittagszeit noch nicht geändert hatten, trafen noch einmal die Trainer und Übungsleiter der angereisten Regattateilnehmer zusammen, um die Meinungen zur weiteren Vorgehensweise auszutauschen. Es wurde beschlossen, die Wettfahrten für den Samstag abzusagen und dafür am Sonntag bereits um 9.30 Uhr den ersten Start anzusetzen.

Damit  
war den  
Kindern und  
auch den  
Betreuern ein  
freier  
Nachmittag  
gegönnt, um  
dann am  
Sonntagmorgen  
wiederum  
um 8 Uhr zu  
den  
Wettfahrten  
zusammenzukommen. An  
diesem Tag



stimmte dann das Wetter, die Sonne schien und es wehte ein Wind von 2 bis 3 Windstärken aus südwestlichen Richtungen. Dies bedeutete allerdings im Stadthafen, dass die Regattateilnehmer mit drehenden Winden zu kämpfen hatten, die vor allem für die Anfänger schwer zu meistern waren, aber auch für die erfahreneren Segler die Wettfahrten teilweise zur Glückssache machten. Die 30 Teilnehmer im Feld der Gruppe Opti B absolvierten insgesamt vier Wettfahrten, wobei Antonia und Max stets in der Spitzengruppe vertreten waren und auch Clemens einen guten Tag erwischt zu haben schien. Unsere vier Nachwuchssegler hielten sich beim ersten Mal in so einem großen Feld mit dem dementsprechendem Trubel am Start stets sehr zurück, hatten nach der ersten Wettfahrt aber den Kurs verinnerlicht und sind insgesamt gut mitgesegelt.

Zwischen den Rennen wurde am Motorboot für gute Stimmung gesorgt und die Kinder hatten Gelegenheit, etwas zu essen und zu trinken, mit den Übungsleitern Tim Schimanski und Robert Kewitz Fragen zu klären und letzte Tipps und Anweisungen für die nächsten Wettfahrten aufzunehmen. Da zwischendurch ein paar stärkere Böen über den Regatta-Kurs zogen, ist in der dritten Wettfahrt Alexa's Boot vollgelaufen und Theo sogar gekentert. Allerdings bewiesen beide ihr Durchhaltevermögen und traten trotzdem noch zur letzten entscheidenden Tageswettfahrt an, nach der sie sich dann sofort in Richtung Verein aufmachen durften, um sich trockene Sachen anzuziehen und ihre Boote abzutakeln. Nachdem alle unsere Teilnehmer wieder im Verein



angelangt und mit dem Abtakeln und Umziehen fertig waren, setzten wir mit den Motorbooten über zum gastgebenden Verein, wo ein warmes Mittagessen bereit stand und schließlich die Siegerehrung vorgenommen wurde.

Insgesamt beendeten wir ein erfolgreiches Wochenende mit einem 3. Platz für Antonia, dem 4. für Max, Clemens wurde 7. und Jacob erreichte den 16. Platz. Aber auch unsere Jüngsten erhielten für ihren 25. (Theo), 27. (Alexa), 28. (Jonathan) und 29. Platz (Georg) ihre ersten Urkunden und kleinere Sachpreise. Ebenfalls für den RSC 92 erlangten Oscar Bruhns in der Bootsklasse 420er und Alexander Hendes im Laser jeweils den 1. Platz und auch in der Cadet-Klasse waren wir erfolgreich vertreten.

Das bedeutete für unseren Verein zwei der fünf ausgesegelten „Blauen Bänder“ in den Jugendbootklassen und weitere Punkte für die jährliche Gesamtwertung der Rostocker Regatten. Die entscheidenden Punkte werden dann am 29./30. September beim Messecup vergeben, der den vierten und letztens Lauf zur OSPA-Stadtmeisterschaft 2007 darstellt. Dazu werden aus unserer Opti-Anfänger-Gruppe auch wieder weitere Nachwuchssegler an den Start gehen.